

Die Paulus-Chronologie ist nach dem Strickmuster vieler anderer Paulus-Chronologien nach dem 2. Weltkrieg angefertigt:

1. Jesu Tod wird ins Jahr 30 verlegt bzw man geht methodisch vom Tod Jesu als terminus post quem für die Paulus-Chronologie aus.

2. Als einziger fester Punkt in der Paulus-Chronologie wird die Gallio-Inschrift angesehen.²⁷⁴⁶ Das Amtsjahr von Gallio wird 51/52 oder auch 52/53 nC datiert (S. 178): "...ist die Amtszeit des Gallio wohl von Frühjahr 51-52 anzusetzen (ausgeschlossen ist 52-53²⁷⁴⁷ aber auch nicht)."

3. Von da aus wird (S. 178) zurückgerechnet: Paulus war 1 ½ Jahre in Korinth, "also seit Ende 49."

4. Zum Claudius-Edikt und zu seiner Datierung durch Orosius im 9. Jahr des Kaisers (seiner tribunicischen Gewalt) S. 178: "Diese Vertreibung der Juden aus Rom ... dürfte dann auch noch in das Jahr 49 gefallen sein."²⁷⁴⁸

5. Insgesamt werden von *Kümmel* für die 2. MR mehr als drei Jahre angesetzt (S. 178): "Für die Zeit vom Apostelkonzil bis zum Ende der mehr als 18monatigen Wirksamkeit in Korinth (Gal. 2,1.11; I Thess. 2,2; Phil. 4,15f.; I Thess. 3,1; II Kor. 11,7-9; Apg. 15,30 - 18,18a) sind 3 Jahre schwerlich zu viel."²⁷⁴⁹

6. So ergibt sich bei *Kümmel* das Datum für das Apostelkonzil: 51 nC - 3 = 48 nC.²⁷⁵⁰

7. Ohne daß es *Kümmel* ausdrücklich sagt, entspricht das der Grundgleichung 2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = 48 nC.²⁷⁵¹

8. Von da aus wird mit den Angaben von Gal 1 und 2 16 Jahre zurückgerechnet (S. 178): "Vor das Apostelkonzil fallen nach Gal. 1,18; 2,1 seit der Berufung des Paulus nach der wahrscheinlichsten Berechnung etwa 16

531 31 J Kümmel	
Erscheinungen	2
in der Arabia	3
Syrien/Kilikien	13
in Antiochia	-
1. MR	0
in Antiochia	-
2. MR	3
in Antiochia	1
3. MR	4
Gefangenschaft	5
Spanien, Orient	x?
Σ † Jesu - † Pauli	31
Tod Jesu	nC 30
Tod Pauli	nC 61

Einleitung 1963, 177-179	
Kreuzigung Jesu	30 nC
Bekehrung Pauli	31/32 nC
Flucht aus Damaskus	
1. Besuch in Jerusalem	34/35 nC
Aufenthalt in Syrien u. Kilikien	34/35-48
2. Besuch in Jerusalem	
Apostelkonzil	48 nC
1. Reise nach Kleinasien und Griechenland [= 2. MR]	48-51/52
Claudius-Edikt	49 nC
Gallios Amtsjahr	51/52 oder 52/53
Begegnung Pl/Gallio	Mai/Jun 51
2. Reise nach Kleinasien und Griechenland [= 3. MR]	51/52-55/56
Eintreffen in Jerusalem	ca 56/57
Gefangenschaft in Caesarea	0/2 Jahre
Überstellung nach Rom	1 Jahr
Haft in Rom	2 Jahre
Mission in Spanien	wahrscheinl

²⁷⁴⁵ *Kümmel*, Werner Georg: Einleitung in das Neue Testament, 19. Aufl 1978, 12. Aufl, Heidelberg 1963. (Ziel: "1963KüA")

²⁷⁴⁶ Daß man darüber anders denken kann, daß wir mit mehreren festen synchronistischen Punkten in der Paulus-Chronologie rechnen dürfen, habe ich in Anlehnung an *Turner* 1898 bei meiner Besprechung von *Turner* dargestellt.

²⁷⁴⁷ Die verbreitete Alternative 1. Mai 52/53 nC (vgl auch S. ? A ?, S. 610, 675, 773, 865, 871, 933, 948, 1054, 1058 A 1637, 1784, 2114, 2353, 2379, 2604, 2657, 2976, 2986 und S. 987, 1059, 1178, 1208 A 2747, 2988, 3272, 3370) in der Gallio-Datierung ist überholt. Sie rührt aus einer Zeit, da noch nicht erkannt war, daß der Claudius-Brief mit der 26. Acclamation in der Kaisertitulatur (= vor 1. Aug 52 nC) an den Nachfolger von Gallio gerichtet war. Der Nachfolger amtierte 1. Mai 52/53 nC. Vgl *Brassac* 1913 und *Plassart* 1967, 1970. In Deutschland hat als erster G. *Schneider* 1980, 1982 diese französische Erkenntnis in einem deutschen Acta-Kommentar referiert.

²⁷⁴⁸ Das chronologische Elend mit der jahrhundertalten Verdrängung und Verachtung des Orosius-Datums hat hier ein Ende: vgl auch die anderweitigen Hinweise auf die in der Forschungsgeschichte immer wieder verworfene, entwertete, ignorierte und dennoch wichtige Datierung des Claudius-Ediktes in das 9. (nachdatierte) Jahr des Claudius durch Orosius S. ? A ? und S. ? A ?. S. 631, 864, 871, 895, 898 A 1678, 2349, 2380, 2381, 2483, 2500 und S. 899, 934, 987, 1065, 1107, 1178, 1192 A 2502, 2503, 2605, 2748, 3007, 3098, 3271, 3319.

²⁷⁴⁹ Hier bereitet sich die Erkenntnis vor, die später *Jewett* 1979, 1982 mE methodisch hervorragend dargestellt und begründet hat: Für die 2. MR sind vier Jahre zu berechnen.

²⁷⁵⁰ Vgl zu diesem Datum die umfangreiche Autorenliste S. ? Textboxen Nr. ? und S. ? Nr. ?.

²⁷⁵¹ *Jewett* 1982 hat sich die Mühe gemacht, bei der Literatur, derer er habhaft werden konnte, Listen zusammenzustellen und zu unterscheiden, wer die 2. Jerusalemreise Gal 2,1 mit einer der JR in Apg 11,30 oder in Apg 15,2-4 oder in Apg 18,22-23 identifizierte; s. S. ? Textbox Nr. ? und S. ? Textbox Nr. ?.

Jahre.²⁷⁵² Das ergibt $48 \text{ nC} - 16/17 = "31/32" \text{ nC}$ als Datum für die Bekehrung und $48 \text{ nC} - 13/14 = 34/35 \text{ nC}$ als Datum für die Flucht aus Damaskus und den ersten Besuch in Jerusalem.

9. Vom Gallio-Datum bzw vom Ende der 2. Missionsreise wird weiter nach vorn gerechnet (S. 178): "Und die Zeit für die Rückkehr von Korinth nach Kleinasien über Palästina, den mehr als zweijährigen Aufenthalt in Ephesus, die Reise nach Korinth über Mazedonien mit dem dreimonatigen Aufenthalt in Achaja und dann zur Ablieferung der Kollekte nach Jerusalem (I Kor. 16,8; II Kor. 2,12f.; 9,4; Röm. 15,25-27; Apg. 18,18b - 21,15) umfaßt zweifellos mehr als drei Jahre."²⁷⁵³ $51/2 \text{ nC} + 4 = 55/56 \text{ nC}$.

10. Zum Ende des Paulus (S. 179): "Von da an sind chronologisch einigermaßen sichere Angaben nicht mehr zu machen, da wir nicht wissen, wie lange der Prozeß des Paulus in Caesarea gedauert hat." *Kümmel* weiß nicht, wie er die *διετία* in Apg 24,27 auffassen soll, siehe gleich.

11. Zum Wechsel von Felix auf Festus (S. 177): "Am ersten noch könnte der Übergang der Prokurator in Palästina von Antonius Felix auf Porcius Festus die Handhabe zu einem bestimmten Ansatz bieten. Aber die Angaben der Quellen (Jos., Ant. 20,118ff.; Tacitus, Annalen 12,54) widersprechen sich, und es ist schwerlich sicher zu entscheiden, ob die *διετία* Apg. 24,27 sich auf die Amtsjahre des Felix oder auf die Gefangenschaft des Paulus bezieht. Berechnet man von den Angaben des Josephus aus unter Beziehung der *διετία* auf die Amtsjahre des Felix den Amtsantritt des Festus auf 55 (*Haenchen*), so müßte Paulus etwa 56 nach Rom gekommen sein; aber das wäre nur dann annehmbar, wenn man die Angaben der Apg. über die Reisen des Paulus als historisch unbrauchbar völlig außer acht läßt. Das tun *Riddle*, *Knox* und *Suggs*..."

Zur Kritik:

12. *Kümmel* schreibt (S. 178) zur 3. MR, daß sie mehr als 3 Jahre gedauert habe: "umfaßt zweifellos mehr als drei Jahre." Wie sich gleich zeigen wird sind mit 'mehr als drei Jahre' vier Jahre gemeint. Ferner setzt er die Begegnung zwischen Paulus und Gallio in den Mai/Jun 51 nC: "Die Begegnung mit ihm hat dann etwa Mai/Jun 51 stattgefunden." Nimmt man beide Aussagen zusammen, so ergibt das ein Ende der 3. MR im Jahr 55: $51 \text{ nC} + 4 = 55 \text{ nC}$. Von seinen eigenen chronologischen Angaben und Voraussetzungen her, erscheint mir seine Kritik am Jahr 55 bei *Haenchen* völlig unverständlich, weil widersprüchlich. Sie ist unberechtigt.

13. Warum setzt *Kümmel* das Ende der 3. MR ins Jahr 56 nC? *Kümmel* läßt die 3. MR im Jahr 52 beginnen und berechnet eine Dauer von 4 Jahren und kommt so zum Jahr 56 nC.²⁷⁵⁴ Unausgesprochen versteckt sich dahinter eine Unart der modernen Paulus-Chronologien. Wenn der Anfang der 3. MR erst im Jahr 52 nC gesehen wird, dann konnte Pl erst nach der Schneeschmelze im Taurusgebirge im Frühjahr, also frühestens im Apr/Mai 52, die 3. MR beginnen. Zwischen dem

²⁷⁵² *Kümmel* steht mit dieser Addition $3 + 14$ nicht allein. Vgl zu dieser Summenbildung aus den Angaben von Gal 1,18 und 2,1 das Autorenregister (ca 35 Namen) S. ? Textbox Nr. ? (bei m. Bespr. v. *Bacon* 1899).

²⁷⁵³ Obwohl für die 2. wie für die 3. MR 4 Jahre angesetzt werden müssen, werden beide sprachlich von *Kümmel* unterschiedlich behandelt: einmal "...sind drei Jahre schwerlich zu viel" und zum anderen "umfaßt zweifellos mehr als drei Jahre." Mit solchen Sprachunterschieden kommt man in der Chronologie nicht weiter.

²⁷⁵⁴ Die Frühdatierung der paulinischen Chronologie taucht in einer gefährlichen Variante auf: Das ApoKon wird ins Jahr 44 datiert (*Kellner* 1887, *Schwartz* 1907, *Wellhausen* 1907, 1914, *Goguel* 1912, *Meyer*, *Hölscher* 1940, *Vielhauer* 1975, *Schneemelcher* 1981) und das Ende der 3. MR ins Jahr 56 (*Lehmann* 1858, *Harnack* 1897, *Deißmann* 1911, *Kümmel* 1963, *Bornkamm* 1969, *Vielhauer* 1975, *Schelkle* 1981, *Lohse* 1996). Gefährlich deshalb, weil sie mit dem kleinen Unterschied von nur einem Jahr, den man vielleicht für unwesentlich zu halten geneigt ist, Verwirrung stiften könnte, sich aber in dieser sehr verwandten Form die frühe absolute Datierung der 12 Jahre für die Summe der drei Missionsreisen im Paradigma der Frühdatierung wird nicht halten lassen. Man kommt in erhebliche Begründungsnotstände: Der Abstand vom 1. Jan 44 bis 29. Feb 44 ist viel zu klein, um darin das Apostelkonzil, die Verfolgung durch Herodes Agrippa und Herodes Agrippas Tod unterzubringen. Nicht außer acht gelassen, daß der Winter (43)/44 als Reisezeit zum ApoKon denkbar ungeeignet ist. Der Abstand vom ApoKon bis Pauli Anfang in Korinth verringert sich um 1 Jahr, der Zeitraum von Gallios Prozeß gegen Paulus bis zum Ende der 3. MR verlängert sich um 1 Jahr, beim Datum für die Überbringung der Kollekte wird das Sabbatjahr 54/55 nicht mehr getroffen, das kalendarisch-astronomische Problem von Apg 20,6-7 läßt sich für das Jahr 56 nicht lösen, die Protektion von Felix durch seinen Bruder Pallas (während Pallas bei Nero noch bis Dez 55 in höchsten Ehren steht) fällt nach den Sturz des Bruders, die Hinweise auf die frühe Datierung des Statthalterwechsels von Felix auf Festus bei Euseb und Hieronymus können nicht mehr verwendet werden, Röm 13 ist $1 \frac{1}{4}$ Jahr nach Claudius Tod schlechter verständlich als nur $\frac{1}{4}$ Jahr nach Caudius Tod; kurz: was beim Jahr 55 zusammenpaßt, läuft beim Jahr 56 auseinander. Es sprechen mehr Gründe für eine absolute Datierung der 12 Jahre von 43 - 55 als für eine Datierung von 44 - 56 nC. Auch wenn die Schwierigkeiten für das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 durch die frühere Variante größer werden.

Ende der 2. MR im Mai/Jun 51 und dem Anfang der 3. MR Apr/Mai 52 vergehen ganze 11 Monate, in die ein Jahreswechsel fällt. Dieses eine Jahr für Nichts und wieder Nichts ist nichts anderes als chronologische Zeitverschwendung. Es ist völlig unnötig. Hört die 2. MR im Mai/Jun 51 nC auf, kommt Pl im Jun/Jul 51 nach Antiochia zurück, so kann er die 3. MR, ohne daß den Angaben der Apostelgeschichte oder den Angaben in den Briefen irgend ein Abbruch getan wäre, durchaus im Aug/Sep 51 beginnen und Paulus kann noch vor Einsetzen der Schneefälle die Höhen des Taurusgebirges überwinden. Die Kritik an *Haenchen* bzw am Jahr 55 als dem Ende der 3. MR ist unberechtigt, ja, was *Kümmel* dagegen anbietet, ist schlechtere Chronologie als bei dem von ihm Kritisierten.²⁷⁵⁵

14. Die Quellen bei Josephus und bei Tacitus würden sich widersprechen. Auch das ist als Argument mißlich. Beim Jahr 55 nC geht es ja nicht um den Anfang der Prokuratur des Felix, sondern um das Ende seiner Amtszeit. Die Absetzung von Pallas wird von Tacitus Annalen XIII 14 berichtet und nicht Tac Ann XII 54. Die Ermordung von Britannicus berichtet Tacitus Ann XIII 15-16. Sie geschah beim Saturnalienfest (17.-19. Dez 55 nC). Die Absetzung des Pallas geschah kurz davor, wie das Verhältnis von Ann XIII 14 zu Ann XIII 15-16 zeigt. Beim Ende der Amtszeit des Felix spielen die Quellen von Josephus und Tacitus durchaus zusammen. Josephus bietet uns das berühmte *μάλιστα*: Felix wäre im gegen ihn angestregten Prozeß gewiß zu Fall gekommen, wenn ihn sein Bruder Pallas nicht geschützt hätte, den Kaiser Nero damals noch am höchsten (*μάλιστα*) von allen Untergebenen geschätzt hatte. Da Pallas aber kurz vor dem 17. Dez 55 entmachtet wurde, und damit sein (im Vergleich zu allen anderen) **höchstes** Ansehen bei Nero verloren hatte, fällt die Protektion seines Bruders, nur möglich aufgrund seiner außerordentlichen Machtstellung, vor Dez 55 nC. Ist Felix ca 1. Jul durch Festus abgelöst und Pallas Anfang Dez 55 entmachtet worden, so kann der Prozeß gegen Felix durchaus chronologisch ohne Schwierigkeiten im 2. Halbjahr 55 untergebracht werden.²⁷⁵⁶

15. Etwas anders sieht die Sache beim Beginn von Felix Amtszeit aus. Tac Ann XII 54 will uns weismachen, daß Felix und Cumanus gleichzeitig nebeneinander das Prokuratorenamt innegehabt hätten (Cumanus hätte über die Galiläer und Felix über die Samaritaner geherrscht). Da Cumanus 47 nC begann, hätte Felix Amtszeit also nach Tacitus von 47 - 55 und nicht nur von 52/53 - 55 gedauert. Beim Anfang von Felix widersprechen sich die Darstellungen von Josephus und Tacitus in der Tat (wie *Kümmel* angibt), aber Josephus ist für die Verhältnisse in Palästina die bessere Quelle und Tacitus ist nicht so gut informiert (mit *Zahn* 1907). Judäa als hauptsächliche Verwaltungsprovinz der Präfectur in Cäsarea verschweigt Tacitus gänzlich. Es gab nie zwei Präfecten in Judäa / Samaria / Galiläa gleichzeitig. Wir hören davon nichts bei Fadus, nichts bei Tiberius Alexander, nichts bei Festus, nichts bei Albinus, nichts bei Florus, geschweige denn bei Valerius Gratus oder Pontius Pilatus. Ich verstehe ja, daß Tacitus bei den Theologen gewöhnlich mit einem gewissen Recht in hohem Ansehen steht, aber hier, an dieser Stelle Ann XII 54, irrt Tacitus. Der Angriff von *Kümmel* 1963 gegen *Haenchen* 1956 ist gegenstandslos. Die Datierung des Endes der 3. MR durch *Haenchen* ist viel näher an den Quellen Tacitus und Josephus (Euseb und Hieronymus) als die Datierung durch *Kümmel*.

²⁷⁵⁵ Die Nachlässigkeit in bezug auf das Jahr 52 nC findet sich auch bei *Haenchen* (und *Georgi* 1965); aber *Haenchen* hat am Jahr 55 festgehalten und als Preis die unhaltbare Verkürzung der 3. MR von vier auf drei Jahre entrichtet. *Kümmel* hat die vier Jahre beibehalten, aber in der absoluten Chronologie sowohl das Anfangs- als auch das Endjahr verschoben. Eines ist so schlecht wie das andere. Positiv: Der eine hat die Länge der 3. MR gehütet, der andere das Endjahr bewahrt. Beides zusammen ergibt eine haltbare absolute Datierung der 3. MR: 51 - 55 nC.

²⁷⁵⁶ Vgl zum Jahr 55 und zu seinen einzelnen Aspekten, zur Gleichung »2. vordatiertes jüdisches Jahr Neros = Fj 55/56 nC«, zur Abfassung des Römerbriefes Jan/Feb 55, zum Sabbatjahr 54/55, zur Überbringung einer Kollekte für die Gemeinde in Jerusalem beim Ernteausschlag 55 nC, zur Abfahrt von Philippi nach dem Fest der ungesäuerten Brote 55 nC, zum kalendarisch-astronomischen Problem der Angaben von Apg 20,6-7, zum Ende der 4-jährigen 3. MR Pfingsten 55, zum Wechsel von Felix auf Festus ca. 1. Jul 55, zum Prozeß gegen Felix im 2. Halbjahr 55, zum Sturz von Pallas Anfang Dez 55, zum Tod von Britannicus 17. - 19. Dez 55, zur kurzen Dauer der paulinischen Gefangenschaft in Caesarea im Jahr 55, zur Abfahrt nach Rom im Spätsommer 55 (Ende Elul?), zur Ankunft in Rom und zum Beginn der 2-jährigen Gefangenschaft in Rom im Frühherbst 55 nC (Ende Tischri?), zur Dauer der Gefangenschaft in Rom vom 2.-4. Jahr Neros (55 - 57 nC) s. S. 739, 881 A 1984, 2427, ferner S. 874, 935, 980, 989 A 2394, 2611, 2723, 2756 und S. 1000, 1025, 1043, 1052, 1096, 1117, 1130 A 2799, 2864, 2936, 2972, 3067, 3119, 3167.

16. Festhalten sollte man, daß so ein guter Exeget und Philologe wie *Kümmel* zugestehen muß, daß die Auslegung von *διετίας δὲ πληρωθείσης* Apg 24,27 sich durchaus auf Felix Amtszeit beziehen könnte. Aber wenn *Kümmel* (S. 177) meint, daß bei einem Ende der 3. MR im Jahr 55, Paulus "etwa 56 nach Rom gekommen" sein müsse, so steckt dahinter eine bestreitbare Voraussetzung. Auch *Kümmel* rechnet offensichtlich mit einer Abfahrt von Caesarea im Herbst 55, mit einer Havarie des Schiffes in einem schweren Sturm südwestlich von Kreta, mit einem Schiffbruch vor Malta, einer Überwinterung auf Malta im Winter 55/56 und dementsprechenden Jahreswechsel von 55 auf 56. Im Frühjahr 56 wäre Paulus dann nach Rom gekommen. Aber dagegen, daß *Kümmel* aus dem antiken, profanen Schiffbruchbericht, den Lukas in Apg 27/28 verwendet, historische Schlüsse zieht, darf man begründeten Einspruch erheben. Im Grunde genommen neigt auch *Kümmel* der nach 1956 weitverbreiteten Ansicht zu, daß Paulus von 56 - 61 fünf Jahre in Haft gewesen wäre.²⁷⁵⁷

17. *Haenchens* Chronologie wäre nur annehmbar (S. 177), "wenn man die Angaben der Apg. über die Reisen des Paulus als historisch unbrauchbar völlig außer acht läßt".

17.1 Wir haben schon gezeigt, daß zwischen 51 und 55 nC mit 4 Jahren ausreichend Platz für die 3. MR ist, die *Kümmel* mit Recht "mehr als 3 Jahre" dauern läßt. *Kümmels* Kritik an der Verkürzung der 3. MR bei *Haenchen* ist berechtigt. *Loisy* 1911 hatte schon ein ähnliches Postulat aufgestellt.

17.2 Aber auch bei der 2. MR sind nach *Kümmel* (S. 178) "3 Jahre schwerlich zu viel". In der ganzen Ausdrucksweise liegt das Bedenken, ob man auch der 2. MR nicht besser 4 statt nur 3 Jahre geben sollte, um nicht "die Angaben der Apg. über die Reisen des Paulus als historisch unbrauchbar völlig außer acht zu lassen". Meine Kritik an *Kümmel* fragt, warum er selbst der 2. MR von 48 - Mai/Jun 51 nC nur 3 Jahre und nicht 4 Jahre gegeben hat? Was hätte denn gehindert, unter seinen Voraussetzungen 47 nC, wie zB *Lake* 1933 als Anfang der 2. MR angibt, anzunehmen? Ich meine, es war seine zweifelhafte Summe von 16 Jahren für die Angaben von Gal 1,18 und 2,1: Damit wäre er von 47 nC aus ins Jahr 31 nC für die Bekehrung von Paulus gekommen und das war ihm angesichts des Todesjahres 30 nC für Jesus doch wohl zu früh.

17.3 Natürlich ist auch die Kritik an *Haenchen* berechtigt, daß er der 2. MR von 48/49 bis 51 nC zu wenig Zeit lasse; aber das ist ja nur eine Kritik an dem unhaltbaren Datum 48 nC für das Apostelkonzil. Man löst die zeitlichen Probleme der Paulus-Chronologie, nämlich daß die 2. und 3. MR zusammen 8 Jahre brauchen, nicht, indem man das gut belegbare Endjahr 55 nC und das Todesjahr 57 nC nach hinten verschiebt.²⁷⁵⁸ Nein, der Platz, den beide Missionsreisen brauchen, ist in einer Pl-Chronologie vor dem gut belegten Jahr 55 nC zu schaffen oder freizuhalten. Das Apostelkonzil muß vor dem Jahr 55 nC - 8 = 47 nC stattgefunden haben. Sämtliche Datierungen des Apostelkonzils nach 47 nC (48 - 51 nC) dürfen angesichts des Endjahres 55 und der benötigten Zeit von 8 Jahren für die Dauer der beiden letzten Missionsreisen als falsch angesehen werden.²⁷⁵⁹

18. Zur Summe $3 + 14 = 16$ für die Angaben von Gal 1 und 2: Diese Summenbildung ist inkonsequent. Sie rechnet zwar philologisch korrekt mit der zeitlichen Nachordnung der Abstandsangaben in Gal 1,18 und 2,1, aber sie wendet den Datierungsmodus der Vordatierung nur halbherzig an: Ich möchte zur Veranschaulichung auf ein modernes Beispiel verweisen: Von 1984 - 1986 vergehen zwei Jahre; aber im Datierungsmodus der Vordatierung waren es drei. 1984, 1985, 1986 werden je einzeln für sich gezählt. Von 1986 bis 1999 vergehen 13 Jahre, aber im

²⁷⁵⁷ $2 + 1 + 2 = 5$. Vgl zur chronologischen Schlußfolgerung aus der exegetischen Erkenntnis der redaktionellen, lukianischen Verwendung eines antiken, profanen Schiffbruchberichtes S. ? A ?, S. 642, 660, 868, 869, 883, 935, 990, 1019, 1034 A 1709, 1762, 2370, 2373, 2375, 2434, 2612, 2757, 2850, 2899 und S. 1042, 1043, 1077, 1098, 1157 A 2933, 2938, 3030, 3078, 3208, außerdem die Berechnung der Gefangenschaftsjahre S. 1034 Textbox Nr. 547.

²⁷⁵⁸ Die Spätdatierung hat jahrhundertlang prinzipiell diesen Weg eingeschlagen: Sie hat die Anzeichen für ein frühes Ende der 3. MR und für ein frühes Todesdatum Pauli ignoriert oder beiseite geschoben und ist so auf ihre späten Daten gekommen. Aber das ist als Lösungsstrategie nicht zwingend und in bezug auf vernachlässigte überlieferte Quellen keinesfalls akzeptabel und schon längst nicht gut.

²⁷⁵⁹ Das ist eine Mindestanforderung an den terminus ante quem für das ApoKon. Die Bedingung verschärft sich noch, wenn sich herausstellt, daß in der relativen Chronologie das ApoKon auch noch vor der 1. MR stattgefunden haben muß, weil Pl und Barnabas die 1. MR nach dem ApoKon angetreten haben bzw die Übereinkunft auf dem ApoKon Gal 2,1-10 die Voraussetzung für die 1. MR geschaffen hat.

Datierungsmodus der Vordatierung waren es 14: 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998 und 1999. Das Jahr 1986, das Endjahr in dem Zeitraum von 1984 - 1986 und zugleich das Anfangsjahr in dem Zeitraum von 1986 - 1999, wird doppelt gezählt. Aber die Summe der 3 Jahre von 1984 - 1986 und der 14 Jahre von 1986 bis 1999 ergibt weder $3 + 14 = 17$ noch $3 + 14 = 16$, sondern nur $3 + 14 = 15$ Jahre (1984 - 1999). Woran liegt das? Man darf bei der Vordatierung, weil Anfangs- und Endjahr bei jeder Zeitangabe eingeschlossen sind, nur die in den Zeitraum fallenden Jahreswechsel mitzählen: In den Zeitraum der drei Jahre von 1984 - 1986 fallen zwei Jahreswechsel und in den Zeitraum der 14 Jahre von 1986 - 1999 fallen nur 13 Jahreswechsel: 2 ("3") + 13 ("14") = 15 . Die Anwendung des Datierungsmodus der Vordatierung ist in der neutestamentlichen Chronologie oft falsch gemacht worden²⁷⁶⁰ und auch Kümmel mit seinen 16 Jahren ist diesem gewöhnlichen und häufigen Fehler erlegen.²⁷⁶¹ Die zeitlich nachgeordneten, aber vordatierten Angaben von Gal 1 + 2 ergeben eine Summe von 15 und nicht von 16 Jahren.

19. Die 1. MR, Apg 13 + 14, findet bei Kümmel überhaupt nicht statt, obwohl er gegenüber Haenchen den Vorwurf erhebt (S. 177), Haenchens Chronologie wäre nur annehmbar, "wenn man die Angaben der Apg. über die Reisen des Paulus als historisch unbrauchbar völlig außer acht läßt.". Dagegen möchte ich feststellen: Kümmel verwickelt sich in einen Widerspruch mit sich selbst: Seine Chronologie ist nur annehmbar, wenn man - entgegen meiner eigenen Überzeugung - die Angaben der Apg über die 1. MR (Kap 13 + 14) 'als historisch unbrauchbar völlig außer acht läßt'.²⁷⁶² Außerdem hat Kümmel schon früher in seinem Buch 'Verheißung und Erfüllung' das in Mk 10,39 bezeugte gleichzeitige und gemeinsame Martyrium der beiden Söhne des Zebedäus nicht historisch-kritisch als vaticinium ex eventu (wie Wellhausen, Mc 1903 und Schwartz 1904, 1907), sondern als tatsächliche, historische, unerfüllte Weissagung des Propheten Jesus gedeutet.²⁷⁶³

20. Kümmels Chronologie beruht auf der Bevorzugung der Grundgleichung 2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 und auf der Verwerfung der Grundgleichung 2 JR = Gal 2,1 = Apg 11,30. Aber das ist Geschmackssache, nicht zwingend, darüber kann man unterschiedlicher Meinung sein.

20.1 Fest steht, daß Apg 11,30 in der relativen Chronologie den Bedingungen genügt, daß die MR in den Gebieten von Cyprien, Pamphylien, Lyakonien und Pisidien die Absprachen auf dem Apostelkonzil zur Voraussetzung hat und daß das ApoKon daher der 1. MR zeitlich vorangegangen sein muß.²⁷⁶⁴

20.2 Ferner steht fest, daß Apg 11,30 auch der anderen chronologischen Bedingung genügt, daß das ApoKon vor der Verfolgung der Urgemeinde, vor der Inhaftierung von Petrus und vor dem gleichzeitigen gemeinsamen Tod der beiden Söhne des Zebedäus, stattgefunden haben muß.

20.3 Fest steht drittens, daß in der Zählung der Jerusalemreisen der Apg die Reise 11,30 die zweite Reise darstellt und Apg 15,2-4 erst die dritte.

20.4 Viertens ist es angebracht, zwischen dem Apostelkonzil Gal 2,1-10, bei der Barnabas und Paulus zugegen waren, und der späteren Aposteldekretskonferenz (Apg 15,1-33) zu unterscheiden. Bousset 1914 und Bultmann 1959 haben nachgewiesen, daß Barnabas und Paulus an der Aposteldekretskonferenz (Apg 15,1-33) gar nicht mitgewirkt haben. Lukas hat sie dort sekundär mit

²⁷⁶⁰ Zur Summe von $3 + 14 = 16$ Jahren, zur mE inkonsequenten Anwendung der Vordatierung bei der zeitlich nachordnenden Addition der beiden Abstandsangaben in Gal 1,18 ("3" Jahre) und Gal 2,1 ("14" Jahre) vgl bei meiner Besprechung von Bacon 1899 die Autorenliste S. ? Textbox Nr. ?.

²⁷⁶¹ Vgl zu den Belegen aber auch zu den Problemen mit der Vordatierung S. ? A ?, ferner S. ? A ?, S. 601, 658 A 1608, 1754, S. 688, 709, 755, 792, 823, 840, 858, 904 A 1838, 1900, 2043, 2164, 2222, 2265, 2319, 2516 und S. 931, 943, 981, 991, 1027, 1051, 1186, 1203 A 2592, 2639, 2726, 2761, 2872, 2965, 3298, 3356.

²⁷⁶² Diesen Weg sind auch Conzelmann 1963 (eine "Modellreise") und Georgi 1965 gegangen.

²⁷⁶³ Kümmel, Werner Georg: Verheißung und Erfüllung. Untersuchungen zur eschatologischen Verkündigung Jesu, (2. Aufl 1953) 3. Aufl Zürich 1956, 62f.

²⁷⁶⁴ Vgl zur relativen Einordnung der 1. MR (Holtzmann 1895, Goguel 1912, Meyer 1923, Bultmann 1930, Hölscher 1940, Haenchen 1956, Fascher 1957, Bornkamm 1969, Vielhauer 1975, Schneemelcher 1981) nach und nicht vor dem ApoKon vgl S. 747, 773, 859, 875, 880, 897 A 2005, 2111, 2324, 2399, 2424, 2490 und S. 660, 991, 1032, 1097, 1123, 1124, 1188, 1223 A 1760, 2764, 2893, 3072, 3144, 3149, 3304, 3420.

bestimmten redaktionellen Absichten bezüglich der jerusalemener Genehmigung der hellenistisch-christlichen Heidenmission eingefügt.

20.5 Fünftens lassen sich erhebliche Gründe anführen, daß Lukas sekundär die Jerusalemreisen Pauli verdoppelt, ja verdreifacht hat, und daß er redaktionell und damit sekundär den Bericht vom ApoKon Apg 15 hinter Apg 13 + 14 dorthin gestellt hat, wo einmal der Streit zwischen Paulus und Petrus nach Pauli Rückkehr von der 1. MR berichtet war.

21. Daß der Tod Jesu am Tag vor dem Pesachfest, am 14. Nisan, auf einen (Kar-)Freitag gefallen wäre, stellt die kalendarisch-astronomische Bedingung für das Todesdatum Jesu dar. Diese Bedingung erfüllen nicht nur die Jahre 37, 34, (33, 31), 30 sondern auch das Jahr 27 nC. Der Terminus post quem »30 nC = Tod Jesu« für die Berufung und Bekehrung ist in *Kümmels* Chronologie nicht zwingend und es ist methodisch fragwürdig, die PI-Chronologie mit einer bestimmten Hypothese zum Todesjahr Jesu zu beginnen. So baut man die Hypothese der Paulus-Chronologie auf eine der sehr umstrittenen, und daher unsicheren Hypothesen zum Todesjahr Jesu und das kann letztlich nicht gut gehen.

22. Überzeugend ist für mich die Verhältnisbestimmung der wichtigsten Quellen für die Erstellung der Chronologie des Paulus. Sie hat mE auch heute noch nicht an Bedeutung verloren, weil sie auf unabwiesbaren Beobachtungen beruht (S. 177): "Aber *Campbell* hat überzeugend nachgewiesen, daß die aus den Plsbr.n zu erschließende Reihenfolge der paulinischen Missionstätigkeit so ausgezeichnet mit den Angaben der Apg. übereinstimmt, daß wir allen Grund haben, die relative Chronologie der Wirksamkeit des Paulus der Kombination beider Quellen zu entnehmen."²⁷⁶⁵ Zur Paulus-Chronologie sind also sowohl die echten PI-Briefe als auch die Apostelgeschichte heranzuziehen.

23. An der Formel $2 + 3 + 13 + 0 + 3 + 1 + 4 + 5 + x = 31 + x$ sind schon die Summe $3 + 13 = 16$, die 0 Jahre für die 1. MR, die zu kurzen 3 Jahre für die 2. MR, das vergeudete Jahr zwischen der 2. und 3. MR und die 5 Jahre für die Gefangenschaft kritisiert worden. Es bleiben noch die 2 Jahre zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung und die x Jahre für das Freikommen aus der ersten römischen Gefangenschaft, für die Mission in Spanien und für die abermalige Mission im Orient zu besprechen.

23.1 Die 2 Jahre sind zufällig, sie beruhen nicht auf Überlieferung. Sie sind eine Differenz: $32 \text{ nC} - 30 \text{ nC} = 2$; sie ergeben sich als Restposten, der unter den Voraussetzungen, die *Kümmel* macht, übrigbleibt. Wenn er von 48 nC 16 Jahre abzieht, kommt er ins Jahr 32.²⁷⁶⁶ Das Jahr 30 nC ist das vorausgesetzte Todesjahr Jesu. Die 2 Jahre sind die Differenz zwischen zwei anfechtbaren, hypothetischen Datierungen in einer bestimmten Variante unter vielen modernen PI-Chronologien.

23.2 Die letzten x Jahre: *Kümmel* vertritt nicht mit Eindeutigkeit und nicht mit Entschlossenheit den Tod Pauli am Ende der Apg, am Ende der 2 Jahre von Apg 28,30-31. Er vernachlässigt die etwas verborgenen, und doch ziemlich deutlichen und reichlichen Hinweise des Lukas auf einen Märtyrertod Pauli und daß Paulus diesen Märtyrertod in Rom erlitten habe. Die Acta-Exegese ist da heute viel deutlicher, obwohl diese Exegese schon seit *Overbeck* bekannt ist.²⁷⁶⁷ Die Spanienmission wird nicht ausgeschlossen und der Märtyrertod wird dem Paulus nicht eindeutig zugestanden (S. 179): "Und daß Paulus nach seiner zweijährigen römischen Gefangenschaft (Apg. 28,30) wieder freikam und noch nach Spanien reiste (vgl. Röm. 15,24; I Klem. 5,7), bleibt ebenso eine nur wahrscheinliche Annahme, wie das römische Martyrium unter Nero (I Klem. 5,7; 6,1)."²⁷⁶⁸

²⁷⁶⁵ Vgl *Campbell*, Thomas H.: Paul's "Missionary Journeys" as Reflected in His Letters, JBL (Journal of Biblical Literature) 74, Philadelphia (1955), 80-87; vgl dazu meine Besprechung S. 852 - 857.

²⁷⁶⁶ Er hätte genauso gut ins Jahr $48 \text{ nC} - 15 = 33 \text{ nC}$ oder ins Jahr $48 \text{ nC} - 17 = 31 \text{ nC}$ kommen können. Dann hätte der Restposten von $30 - 33 \text{ nC}$ 3 Jahre oder von $30 - 31 \text{ nC}$ 2 Jahre betragen.

²⁷⁶⁷ Vgl zur relativ gut begründeten exegetischen These vom Tod Pauli am Ende der Apostelgeschichte, am Ende der zwei Jahre von Apg 28,30-31 S. ? A ? und S. 627, 647, 883, 992, 1050, 1158, 1184 A 1675, 1722, 2435, 2767, 2768, 2964, 3212, 3290.

²⁷⁶⁸ Mittels einer Analogie ('ebenso eine nur ... wie...') macht *Kümmel* aus einer in der Überlieferung relativ gut bezeugten geschichtlichen Tatsache (dem Martyrium Pauli) eine 'Annahme'. Daß er sie eine 'nur wahrscheinliche' nennt und in ihrer Wahrscheinlichkeit zur legendären Spanienmission in Analogie setzt, belegt, daß er sie in Abhängigkeit von

24. Zusammenfassung:

24.1 Die Einleitung von W.G. *Kümmel* hatte als Standard-Werk der deutschen Einleitungswissenschaft in der Generation von ca. 1960 - 1990 einen hohen Stellenwert. Sie hat mit ihrer Pl-Chronologie die Ansichten vieler Wissenschaftler und Theologen geprägt.

24.2 Aber sie ist eigentlich nur beim Claudius-Edikt (49 nC), nur beim Korinthaufenthalt Pauli (Ende 49 - Mai/Jun 51), bei der Heranziehung der Gallio-Inschrift bzw bei Gallios Amtsjahr (Fj 51/52 nC) unanfechtbar.

24.3 Die Heranziehung der Beobachtungen und Erkenntnisse von *Campbell* 1955 war bezüglich der grundsätzlichen Fragen einer Paulus-Chronologie wertvoll und wird ihren Wert nicht verlieren.

24.4 Ansonsten sind seine Voraussetzungen anfechtbar und beliebig. Er leistet kaum einen Beitrag zur Frühdatierung, sondern genügt durchweg einer gemäßigten Spätatierung: Es bestehen bei seinen Datierungen zum Paradigma der Frühdatierung folgende Differenzen: Beim Tod Jesu 3 Jahre, bei der Bekehrung Pauli 4 Jahre, beim ApoKon 5 Jahre, beim Claudius-Edikt 0 Jahre, bei der Mission in Korinth 0 Jahre, bei Gallios Amtsjahr 0 Jahre, beim Beginn und beim Ende der 3. MR 1 Jahr, beim Tod Pauli vermutlich 4 Jahre. Der 1. MR spricht er ihre Geschichtlichkeit ab, weil er Apg 15,2-4 vor Apg 11,30 bevorzugt.

24.5 Seine Bestreitung von *Haenchens* (und nicht nur *Haenchens*) Jahr 55 als Ende der 3. MR und als Ende der Gefangenschaft in Caesarea ist mE ohne Substanz und daher unhaltbar. Ansonsten ist seine Kritik an dem Zeitmangel in *Haenchens* Chronologie berechtigt. Aber das hängt mit dessen spätem Datum des ApoKon zusammen, das er ja auch selbst teilt. Insofern steht er mit sich selbst im Widerspruch.

24.6 Daß er dem Apostel Paulus die historische Faktizität seines Martyriums nicht eindeutig zugestehen vermag, daß Paulus für seinen Glauben an Jesus Christus gelitten und diesen Glauben mit seinem Tod besiegelt habe (ganz gleich, ob nun chronologisch im Jahr 68, 67, 64, 61, 58 oder 57 nC), habe ich bei Werner Georg *Kümmel* als einer besonderen Koryphäe der neutestamentlichen Exegese eigentlich nicht verstanden. Er setzt das ziemlich sichere Faktum des Martyriums Pauli zu der vagen Annahme einer Spanienreise in Analogie.²⁷⁶⁹ Ziel: "Kümmel1963E")

unserer nur subjektiven Einschätzung sieht. Zwischen einer 2000 Jahre alten geschichtlichen Tatsache und unserer modernen Einschätzung besteht aber ein Unterschied wie zwischen 'geschehen' (was er dem Martyrium Pauli nicht zugestehen will) und 'möglicherweise nicht geschehen' (wohin die Spanienmission gehört, aber nicht das Martyrium). Daß 1Klem 5,7 den Tod Pauli bezeugt, darüber sind sich normalerweise die Forscher einig. Sogar *Marxsen*, Einleitung 1963, 26, unterscheidet zwischen Spanienreise und Martyrium und zieht das letztere nicht in Zweifel: "Freilich wollen spätere Traditionen von einer erneuten Wirksamkeit des Apostels im Osten wissen. Das ist ausdrücklich der Fall im sogenannten muratorischen Fragment (um 180), das die Spanienreise des Apostels nennt; das kann vielleicht auch erschlossen werden aus einer Stelle des 1 Klem (5,5-7), der um 96 in Rom geschrieben wurde. Doch ist hier die Exegese umstritten. - **Diese Stelle 1 Klem ist aber auf jeden Fall das älteste Zeugnis für den Märtyrertod des Paulus in Rom.**" (Hervorhebung von mir, H.H.) Unklar bleibt bei 1Klem 5,5-7, wann Paulus starb (mE sagt 1Klem darüber nichts) und ob er mit Simon Petrus gleichzeitig starb (so ein Teil der Ausleger), dann wäre allerdings das Martyrium in die Verfolgung unter Nero (64 nC) zu datieren. - Umstritten ist in 1Klem 5,5-7, adressiert an die christliche Gemeinde in Korinth, die Deutung von *τέρομα τῆς δόσεως*: Hier unterliegt es in der Tat der subjektiven Einschätzung, ob damit vom Standpunkt des alten griechischen Sprachgebrauchs (= der Adressaten!) auf der griechischen Halbinsel das Ionische Meer bzw Italien gemeint ist, oder ob vom Standpunkt eines neueren griechischen Sprachgebrauchs in Italien (des Absenders!) damit das tyrrhenische Meer bzw Spanien gemeint sein könnte. *Kümmel* wirft das sicher bezeugte Faktum des Märtyrertodes Pauli mit der vagen Annahme einer (mE unwahrscheinlichen) Spanienmission in 1Klem 5,5-7 in einen Topf. Er kompromittiert damit den Märtyrertod Pauli und spricht ihm seine geschichtliche Faktizität ab. Anders *Conzelmann*, Apg 1963, 160, zu Apg 28,30-31: "Der Hinweis auf die *διετία* setzt freilich voraus, daß dieser Zustand zu Ende ging. Wie, darüber läßt die **Abschiedsrede in Milet** keinen Zweifel: **Paulus wurde hingerichtet.**" (Hervorhebung von mir, H.H.)

²⁷⁶⁹ Vgl oben S. 992 A 2768. Ziel: "1963KüE")

